Münsterisches Intelligenzblatt.

No. 12 Freitag den 22. März. 1811.

Intelligenz-Comptoir auf dem alten Fischmarkt No. 92.

I. Avertissements.

1. Es sind verschiedentlich darüber Beschwerden geäußert, daß bei der Ankunft einer großen Quantität Steinkohlen in hiesige Stadt das Ausmessen derselben bei der Existenz eines einzigen Steinkohlenmessers zu viel Aufenthalt verursache; es wird demnach hiemit bekannt gemacht, daß neben dem bereits angestellten Steinkohlenmesser Schmiedemeister Rögel dem ältern noch ein Messer in der nemlichen Qualität in der Person des Bernard Rögel angestellt sey, und diesen Steinkohlenmessern für jedes Fuder Steinkohlen, welches zum feilen Kauf in die Stadt hereingebracht wird, vom Verkäufer 1 gGr., vom Ankäufer für jeden Ringel aber 1/4 gGr. Messegeld entrichtet werden müsse.

Dann wird hiebei in Erinnerung gebracht, daß es verboten sey, mit andern als den von Seiten der Polizei geächteten Ringeln die Kohlen auszumessen, und wer dagegen handele, in 8 Francs Strafe verfallen sey.

Münster den 12. Merz 1811.

Der Maire ad interim
Schweling.

2. Am Dienstag den 26sten dieses und folgenden Tagen soll in den gewöhnlichen Stunden das Mobiliar-Vermögen des hiesigen Weinhändlers Henrich Meyer in dessen unter dem Bogen dem Schauspielhause gegenüber gelegenen Behausung gegen baare Zahlung öffentlich den Meistbietenden verkauft werden. Dasselbe besteht in Kupfer, Zinn und einigem Silbergeräthe, Tischen, Stühlen, Bettladen, Commoden, Bureaux, Spiegel, Oefen mit Pfeifen, einigen Kupferstichen, Leinwand, Bettungen, allerhand Trinkgläsern und Bouteillen, einem Winkel, einem kupfernen Destillir-Kessel mit Kühlfaß und Schlange, leeren Fäßern, und mehrerem andern Hausgeräthe.

Münster den 20. Merz 1811.

Vigore Commissionis.
Wattendorff, Stadtgerichts-Sekretair.

3. Die Zinsen von den auf die ehemalige Grafschaft Tecklenburg haftenden Capitalien für das Jahr 1810 müssen vor Ablauf dieses Monats allhier gegen Quitung eingezogen werden, wobei jedermann zur Nachricht dient, daß nach dem 30sten die

Zahlung geschlossen ist, und keine Quitungen mehr angenommen werden.

Zu Lingen den 12. März 1811.

Der Haupt-Empfänger des Bezirks Lingen.
Strücker.

II. Edictalladungen.

1. Franz Baumann, Mitbesitzer des Guts Lohe, Kirchsp. Bakum, hat die dem Gute Lohe nach Eigenthums-Rechten pflichtige Reinken Stette zu Hackstette, Kirchspiels Visbeck, hiesigen Amts, dem bisherigen Besitzer derselben Zeller Joseph Reinken daselbst erb- und eigenthümlich verkauft. Es werden daher folgende Termine angesetzt.

Erstlich ein Termin auf den 24. April, in welchem alle diejenigen, die an besagte Stätte aus irgend einem Grunde Anspruch und Forderung zu haben glauben, solche gehörig anzugeben, und die Beweisthümer, welche sie deshalb besitzen, anzulegen haben, unter der Verwarnung, daß derjenige, welcher in diesem Termine den Beweis seiner Forderung nicht führt, damit nicht ferner gehöret werden solle.

Zweitens ein Termin zur Abgebung des Präclusiv-Bescheides auf den 1. Mai.

Decretum Vechta in Judicio den 15ten Febr. 1811.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

F. Tenge. A. Keppel.

Ad Requisitionem des wohllöbl. Landgerichts Vechta wird vorstehende Citation zur allgemeinen Notiz gebracht.

Münster im kaiserl. französ. Stadtgericht den 6. März 1811.

v. Bernuth. Wattendorff.

2. Zu Gefolge rechtlichen Erkenntnisses des Herrn Richters der Stadt und des Amtes Bocholt, auch Amtmanns zu Werth, Doktoren Herding werden hiemit alle und jede, welche an die Eheleute Bern. Hübers und Elisabeth, geb. Bröring, zu Werth oder derselben Haab und Güter irgend ein Recht oder Anspruch zu haben vermeinen, edictaliter ein für allemal verabladet, um solche ihre Gerechtsame mit Uebergebung der darauf stimmenden Urkunden, Rechnungen obsonstigen Beweisthümer, auch Zinsenberechnungen spätestens bis zum 24. April l. J., Vormittags 10 Uhr, bei diesem Gerichte entweder persönlich oder durch die hiesigen Gerichtsanwälde vorzustellen und zu rechtfertigen, unter der Verwarnung, daß, nach Ablauf dieser Frist, die nicht Erschienenen mit allen ihren Gerechtsamen an das gesammte bisherige Vermögen der vorgenannten Gemeinschuldner auf immer ausgeschlossen, und desfalls mit einem ewigen Stillschweigen belegt werden sollen.

Ferner werden hiemit dieselben Gläubiger verabladet, um denn am 24. April l. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause vor Gerichte anzustellenden Vergleichsversuche beizuwohnen, und sich desfalls bestimmt zu erklären, unter der Verwarnung, daß die alsdann sich nicht bestimmt Erklärenden für stillschweigend einwilligend in die alsdann zu thuenden Vergleichsvorschläge gehalten werden sollen.

Zugleich wird den Eheleuten Bern. Hübers und Elisabeth, gebornen Bröring, zu Werth alle und jede Art von Veräußerung, Beschwerung, Verbringung, Verschlimmerung nach Unterschied Einforderung ihrer sämtlichen unbeweglichen u. beweglichen Güter, auch Activforderungen obsonstiger Gerechtsame, in welchem Lande selbige auch obhanden, so wie jedem andern daran Theil zu nehmen, bei Strafe der Nichtigkeit untersagt.

Bocholt den 20. Febr. 1811.

Auf richterliches Erkenntniß.
A. Reigers, adj. Gerichtsschr.

3. Vermöge rechtlichen Erkenntnisses des Richters der Stadt und des Amts Bocholt, auch Amtmanns zu Werth Herrn Doctoren

Herding werden hiemit alle und jede, welche an Johann Wilting auf Neugürzing in der Bauerschaft Büngern, Kirchsp. Rede, hiesigen Amts, oder desselben Haab und Güter irgend ein Recht oder Anspruch zu haben vermeinen, edictaliter ein für allemal verablaget, um solche ihre Gerechtsame binnen sechs Wochen nach erster Bekanntmachung dieses entweder persönlich, oder durch die hiesigen Gerichtsanwäldte bei diesem Gerichte vorzustellen und zu rechtfertigen, unter der Verwarnung, daß nach Ablauf sothaner Frist die Nichterschienenen mit sämmtlichen ihren Gerechtsamen an das bisherige Vermögen des vorbesagten Johann Wilting auf immer ausgeschlossen, und desfalls mit einem ewigen Stillschweigen belegt werden sollen.

Bocholt den 16. Febr. 1811.

Auf richterliches Erkenntniß.

A. Reigers, adj. Grschbr.

III. Gerichtliche Bekanntmachung.

1. Es sollen in termino Dienstag den 26sten dieses Monats, des Nachmittags um 1 Uhr, und an den nachfolgenden Tagen um die nemliche Zeit in der Wohnung der verstorbenen hiesigen Wittwe Werdelmann auf den Antrag der Vormünder ihrer Kinder deren sämmtliche Mobilien und Movenzien, bestehend aus einigen Kühen, Uhren, goldenen Ringen, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, leinen Zeug und Betten, Kleidungsstücken und allerlei Hausrath, besonders aus den zu einer Bier-Brauerei erforderlichen Utensilien, meistbietend verkauft werden, und werden daher die Kauflustigen hiemit eingeladen, sich an den bestimmten Tagen dahier einzufinden.

Tecklenburg den 16. Merz 1811.

Mettingh.

Gestohlene Sachen.

1. Dem Zeller große Brintrup, Kirchsp. Roxel, ist in der Nacht vom 12ten auf den 13. Merz c. mittelst Erbrechung der Thür ein kupferner Kessel von ungefähr 4 Eimer groß, und dessen Dienstbothen ein Paar Schuhe und 24 Stück Garn entwendet; sodann sind auch dem Schulzen Nieboff, Kirchspiels Angelmodde, in der Nacht vom 16. auf den 17. c. folgende Sachen, als:

1. 24 Stück Garn,
2. zwei Paar silberne Schuhschnallen, wovon das eine Paar ganz schlicht, und das andere mit einem Rande, beide gezeichnet mit C N,
3. zwei silberne Löffel, wovon auf einem derselben eine Krone gravirt, und der andere ohne Zeichen,
4. ein neuer kupferner Kessel,
5. ein messingenes und ein zinnernes Näpfchen,

entwendet.

Es wird daher ein jeder für den Ankauf dieser gestohlenen Sachen gewarnt, und hiedurch aufgefordert, die etwa zur Entdeckung der Thäter führenden Data dem unterzeichneten Gerichte sofort anzuzeigen.

Münster den 18. Merz 1811.

Gogericht Bakenfeld.

Goesen. Bahlmann.

IV. Vermischte Nachrichten.

1. Am Donnerstag den 28. Merz l. J. und an folgenden Tagen, Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen aufm Kramerhause bieselbst allerhand Waaren, als halb baumwollene Schelassen, weisse baumwollene Zeuge zu Damenkleidern, Cambre, Klartuch, vielerlei baumwollene Hosenstoffen, gekiperter Kamlot, Nanquinet, elastischer Casimir, vielerlei Westen, madraßne Kleider, Taffeten, Atlassen, Franzleinen, böhmischer Cotton und verschiedene Sorten Zitzen an den Meistbietenden aus freier Hand gegen baare Zahlung verkauft werden.

Münster den 14. Merz 1811.

C. A. Hülseberg, Notar.

*)

2. Am Dienstage den 26. l. M. März, Nachmittags 3 Uhr, sollen die hieselbst in der Viertehalben Gasse nahe bei dem Wohnhofe des Herrn Grafen von Stollberg unter einem Dache sub Nris. 157 und 158 cat. der Feuersocietät belegene Häuser in den gemelden Häusern an den Meistbiethenden unter alsdann in actu bekannt zu machenden Bedingungen aus freier Hand verkauft werden.

Münster den 7. März 1811.

Aus Auftrag.

C. A. Hülseberg, Not.

3. Nicht am 20. März, sondern am 4ten April laufenden Jahres und an folgenden Tagen, Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen in der aufm Bülte belegenen Wohnung des Procurators Krey allerhand Hausgeräthe, als: sehr gutes Bettwerk, geschnittenes u. ungeschnittenes Leinwand, Kupfer, Zinn, Porzellain, Spiegel, Ofen, Schränke, Kommoden, Tische, Bettladen ꝛc. an den Meistbietenden aus freier Hand gegen baare Zahlung verkauft werden.

Münster den 27. Febr. 1811.

Aus Auftrag.

C. A. Hülseberg, Notar.

4. Am Dienstag den 2ten April, des Morgens um 9 Uhr, sollen in den nahe beim Hause Hemisburg ohnweit dem Dorfe Albersloe belegenen Büschen 18 Haufen Holz und 1500 Buschen, wie auch einige abstämmige Eichenbäume öffentlich meistbiethend verkauft werden. Kauflustige wollen sich daher an gedachtem Tage und Zeit beim adlichen Hause Hemisburg einfinden.

L. Lohkampff, Rentmstr.

5. Am Dienstag den 26sten dieses Monats, Morgens 10 Uhr, sollen auf dem Hause Nordkirchen die in dem Kirchspiel Nordkirchen belegenen Weiden, als:

1. die Meinhövelsche Mühlenwiese,
2. der Flotkamp,
3. der Wasserkamp,
4. die Pöelwiese;

ferner die im Kirchspiel Lüdinghausen belegene Brackwiese auf mehrere Jahre meistbietend verpachtet werden.

Nordkirchen den 18 März 1811.

Sandfort, Rentmstr.

6. Am Donnerstag den 28sten Merz und folgende Tage, Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem Pastorathause ad St. Servatium dahier auf der Löerstraße allerhand Mobilien, bestehend in Bettwerk, geschnitten und ungeschnitten Leinwand, Tischzeug, Kupfer, Zinn, Oefen, Kommoden u. Bureaux, mehrere goldene und silberne Taschenuhren, einiges Silberwerk, Mahlereien und allerhand sonstige Meubeln und Hausgeräth, auch ein Wagen und 1 Ohm Rheinwein, dem Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Münster den 12. Merz 1811.

P. A. Meyer, Notar.

7. Am Freitag den 19ten April, des Nachmittags 2 Uhr, soll ein vor einigen Jahren neu angelegter und in Thätigkeit gehaltener Eisenhammer im Kirchsp. Notteln auf dem nie wasserleeren Steverbache an der Landstraße von Münster nach Notteln, nebst einem dabei vorhandenen neu aufgeführten Wohnhause meistbietend verkauft werden.

Der Grund, worauf diese Anlagen stehen, ist in einer immerwährenden Erbpacht gegen eine jährliche Abgabe von 17 1/2 Rthlr. Conv. Geld verliehen, und ist am 22. März 1810 die landesherrliche Concession zur Anlage einer Kornwassermühle ertheilt, welche neben dem Hammer mit wenigen Kosten angelegt werden kann; auch ist das bemerkte Wohnhaus schon so eingerichtet, daß der Hammerschmidt und der künftige Müllerknecht abgesondert darin wohnen können.

Der Verkauf geschieht in meiner Wohn-

behausung sub No. 288 Martini Laischaft hieselbst, wo die Bedingnisse zur Einsicht offen liegen.

Münster den 20. März 1811.

H. C. Deiters, Notar.

8. Am Samstag den 30. März, Nachmittags 3 Uhr, werden in der Behausung des Herrn Gastgebers Wittkamp bei dem Comödienhause auf der Neubrücken Straße hieselbst zehn von dem hiesigen Uhrmacher Herrn Radhoff verfertigte Pendul-Uhren öffentlich ausgespielt, und nach der Ziehung die Numuern, welche gewonnen haben, durch das Intelligenzblatt bekannt gemacht werden. Es sind noch Loose bei dem Herrn Radhoff und bei dem unterzeichneten Notar zu 1 Rt. zu haben, und können diese Uhren in der Behausung des erstern täglich besehen werden.

Münster den 20. März 1811.

H. C. Deiters, Notar.

9. Am Mittwochen den 27sten März, Nachmittags 2 Uhr, werden in meiner Wohnbehausung ein Zulast Hüninger Bleichard vom Jahre 1807, und ein Zulast Rheinwein vom Jahre 1804, wohl gehaltene Weine, meistbietend verkauft werden. Der Verkauf kann halbe Ohms- und Ankerweise geschehen, und sind die Proben bei mir zu haben.

Münster den 20. Merz 1811.

H. C. Deiters, Notar.

10. Am Samstag den 30. dieses Monats, des Vormittags 10 Uhr, werden

1. zwei Stück Ackerland vor dem neuen Thore, im Jüddefelder Esch belegen, welche ungefähr 3 Morgen 90 []Ruthen groß sind, zum Grotegesen Armenfond gehören, und bisher von dem Bäcker Sträter für eine jährliche Pacht von 3 Rthlr. benutzt waren, ferner
2. ein Stück Ackerland im Kirchsp. Hiltrup, unweit der Hiltrupper Kapelle belegen, zu 144 []Ruthen groß, welches zum Magdalenen Hospital gehörig, und dem Kötter Brink für eine jährl. Pacht von 1 Rthlr. verpachtet war,

meistbietend verpachtet werden. Die Verpachtung dieser Stücke geschieht in der Behausung des Herrn Rendanten Joseph Aulike auf der Königstraße hieselbst.

Münster den 19. März 1811.

Aus Auftrag des Hrn. Rendanten J. Aulike.

H. C. Deiters, Notar.

11. Am Samstag den 23. März dieses Jahrs, Morgens 10 Uhr, soll die Wiederaufführung einer umgefallenen Mauer im Garten des Barmherzigen Klosters hieselbst bis zur Höhe der Erde des Gartens, wie auch die Einfriedigung des Gartens mit einer hohen dichten Hecke den wenigstfordernden Arbeitern mit Vorbehalt der Ratification der wohllöbl. Verpflegungs-Commission übertragen werden.

Die Verdingung geschieht im Barmherzigen Kloster.

Münster den 19. Merz 1811.

Aus Auftrag des Herrn Rendanten Jos. Aulike.

H. C. Deiters, Notar.

12. Mit hoher Erlaubniß wird Endesbenannter fünf Wagen durch eine Lotterie ausspielen lassen.

1) Eine neue Battar mit Schwanenhälsen, Stahlfedern, eisernen Achsen und metallenen Büchsen.
2) Eine neue sechssitzige Birutsche mit einem Langbaum.
3) Eine dito fast neue mit Schwanenhälsen und Stahlfedern.
4) Ein neuer Korbwagen nach der ersten Mode mit einem Dach, und hängt hinten und vorn in Riemen.
5) Ein neuer Korbwagen ohne Dach.

Diese fünf Wagen sind durch Werkver-

ständige tarirt zu 1055 Rthlr., also 1055 Loose zusammen.

Der Gewinner eines jeden Wagens verbindet sich, der vorgehenden und nachfolgenden Nummer, wenn es keine Gewinne sind, jeder 5 Rthlr. auszuzahlen. Das Loos kostet 1 Rthlr. Convent. Geld; sollten aber Liebhaber in Compagnie 25 Loose nehmen, so bezahlen sie dafür 24 Rthlr., und sind diese visirt zu haben beim Notar Artmann und bei Unterschriebenem.

Die Wagen sind täglich zu sehen bei
Hermann Vennemann,
Wagenmacher am neuen Platz
in Münster.

NB. Man ersucht die auswärtigen Herrn Liebhaber, welche Loose verlangen, die Briefe postfrei zu senden. Die Ziehung der Loose wird näher bekannt gemacht werden.

13. Peter Caspar Schmöle von Iserlohn ist Willens, diesen künftigen Fasten-Send in Münster wieder selbst zu halten mit seinen gewöhnlichen Sorten Iserlohner Fabrik-Waaren, wie auch in allen Sorten von Eisen- und Messingdrath, auch in allerlei Sorten Sattlerschnallen und Gebissen, versichert seine billigsten Preise und gute Bedienung. Er empfiehlt sich seinen Freunden bestens, hat seinen Laden bei dem Herrn Lücke auf der Rothenburg.

14. F. Blanchard Ronsell beehret sich dem Publiko bekannt zu machen, daß er, wie gewöhnlich, Regen- und Sonnenschirme nach dem modernsten Geschmacke verfertige, und zu den billigsten Preisen verkaufe. Auch vertauscht er schon gebrauchte gegen neue, und reparirt beschädigte.

Er wohnt in der Gruetgasse neben der Hauptwache Nro. 9., und empfiehlt sich bestens.

15. Bernhard Cahen & Leser aus Elberfeld beziehen, wie gewöhnlich, auch den bevorstehenden Münster-Send mit ihrem bekannten Waarenlager, und empfehlen sich in allen Sorten gelber, grau melirter, gekeperter und gestreifter Nanquinets, baumwollener und Madraszeuge, seidener, baumwollener und Madrastücher, Mode-Schawls, Westen, Samtbänder ꝛc., haben ihr Gewölbe bei dem Herrn H. Tergeist gegen dem Barmherzigen-Brüdern Kloster über, und bitten um geneigten Zuspruch.

16. Der Kaufmann B. Tilenius junior in Stadtlohn empfiehlt sich mit allerhand Sorten geschliffener neumodischer montirter Antiq-Oefen, worunter auch Oefen sind, welche Menschengröße und Positur vorstellen; auch mit allerhand Sorten von sehr nützlichen und schönen, auf eine neue Art eingerichteten eisernen Kochmaschienen mit sämmtlichem Zubehör, welche besonders um Feuerung zu sparen eingerichtet sind: wo es allezeit geraucht hat, wird es nie das mindeste mehr rauchen; sie enthalten 3 bis 16 Vernüßen, und 1 bis 3 Bratöfen, können auch nach Bestellung der Größe, wie es ein jeder verlangt, verfertigt werden. — In jeder Maschiene befindet sich ein Wasserkessel von 2 bis 12 Eimer groß, welches mit einem Krahnen davon gelassen wird. Die ganze Maschiene wird mit einem ordinairen Holz-, Torf- oder Steinkohlenfeuer geheitzt.

Er ersucht diejenigen, welche von seinen Fabrik-Waaren zu haben wünschen, ihre Adressen bei dem Wirth Roel in Münster einzuschicken, welchen er nachher die Muster zuschicken wird. Auch ist er diesen Fasten-Send den 26. und 27. dieses bei dem Hrn. Wirth Roel in Münster zu finden, wo ein jeder die Muster sehen kann.

17. Unterschriebene empfehlen sich diesen bevorstehenden Münster-Fasten-Send mit einem wohl assortirten Lager brabänd. Fils-Hüthe, wie auch Castor-Hüthe, auch sind sie beauftragt von dem Herrn Kuhlmeyer in

Braunschweig mit einer Partie braunschweiger Würste, Zungenwürste p. Pf. 10 gGr., Saucisdebologne p. Pf. 14 gGr. Sie stehen wie gewöhnlich im Umgang, sie versprechen dabei gute ächte Waaren und die billigsten Preise.

Gebrüder Spiertz aus Lüttich, in Logis bei dem Herrn Niehoff auf der Frauenstraße.

18. Heinrich Strübel erbietet bei herannahendem Send Hiesigen und Auswärtigen seine Dienste in Gravirungen jeder Art, als Petschafte, Siegel, Tabackswappen mit und ohne Schrift, Adreß- und Visiten-Charten. Sein Stand ist vor der Kanzlei, seine Wohnung No. 49 Jüddefeldor Laischaft.

19. J. N. Helfft aus Braunschweig empfiehlt sich wieder mit einem completen Lager in seidenen und weissen, auch Putz- und Modewaaren. Dieses enthält sehr schöne Florence, glatte und brochirte Levantine, Atlasse, schwarze Taffte, Batist-Mousseline, glatte und gestickte Mulls, Mousseline zu Gardinen, Sestergantine, Dimiti, Cattune, worunter eine Partie à 15 MGr., Tücher und Schawls in allen Größen, baumwollene und seidene Strümpfe, Chemiseten, Westen und Halstücher für Herren, französischer Batist, Crep, Nanquins, Blumen, Federn, Zwirn, und Petinettspitzen, französische Schuhe, verschiedene neue Zeuge zu Kleidern, Eau de Cologne, Schminke u. s. w. — Vorzüglich aber ein sehr schönes Assortiment in fertigem Damenputz, worunter besonders Hüte à la cendrillon, Kragentücher, wattirte Douillettes und Mäntel, und sehr schöne schwarze und gelbe Strohhüte. Auch hat er wieder Gelegenheit, unmoderne Spitzen zu gebrauchen. — Sein Warenlager ist bei dem Koch Herrn Brockmann am Markte, dem Hause des Herrn Budde gegenüber.

20. Aloys. Perger wird diesen Fasten-Send wie gewöhnlich auf dem Domhof bei der Kanzelei ausstehen mit allen Sorten runder brabänd. Hüthe nach der neuesten Mode; Claque-Hüthe und alle Sorten Filzkappen, auch ordinaire Hüthe à 24, 12 und 10 Rthl. p. Dutz., und verkauft ausser dem Send auf dem Domhof in No. 9.

21. Ich zeige hiermit an, daß jetzt bei mir auch ächte brabänder Hüthe von jeder Sorte und Form zu haben sind. Indem ich mich zu einem geneigten Zuspruch empfehle, verspreche ich die billigsten Preise und prompte Bedienung.

Münster den 20. März 1811.

Thomas Evelt auf der Rothenburg.

22. Von den in vorigen Blättern schon angekündigten in Rheine bei Franz Wesselinck fabricirten allerhand Sorten weisse marmorirte Seife, welche der braunschweigischen an Güte völlig gleich kommt, ist auch diesen Fasten-Send im billigsten Preise aufm Domhof zu haben.

23. Einem geehrten Publiko habe ich hiemit anzeigen wollen, daß ich dieses Frühjahr mein Tapeten-Lager wiederum mit einem großem Assortiment der neuesten und geschmackvollesten Tapeten vermehrt habe. — Vorzüglich sind verschiedene Landschaften dabei, als die Reise vom Capitain Cock in Indien, von 20 Bahnen, nebst der Beschreibung. Alle in billigem Preise.

Adolph König in Münster.

24. Weinhändler Schwick empfiehlt sich diesen Send mit brabänder Hüten nach der neuesten Mode.

25. Wir haben die Ehre unsern Freunden hiedurch anzuzeigen, daß wir bevorstehenden Münster-Send mit unsern gewöhnlichen Waaren beziehen, und unser Lager in der

Behausung der Madam Dumme auf Ludgeri Straße haben werden, und empfehlen uns zum geneigten Zuspruch.

Langenberg bei Elberfeld den 16ten Merz 1811.

J. Math. Meyberg & Comp.

26. Die Jungfer Eva Hirsch Elias aus Warendorf, gegenwärtig in Münster bei dem Herrn Fischer Gelbgießer auf dem alten Fischmarkt No. 304, erbietet sich, für die sich während des bevorstehenden Fastensends hier aufhaltenden Kaufleute jüdischer Religion ihren Gesetzen gemäß zu kochen, und ersucht diejenigen, welche von ihrem Anerbieten Gebrauch zu machen gesinnt sind, sich zeitig bei ihr zu melden.

27. Wendix Levy Isaac werden diesen Fasten-Send wie gewöhnlich ihr Lager von allen Sorten Boien und Biber bei dem Hrn. Tergeist gegen dem Barmherzigen Kloster über etabliren.

28. Ich empfehle mich diesen bevorstehenden Send einem hochgeehrten Publikum mit einem Sortiment sehr moderner Polsterstühle und Sophas ꝛc., bitte um geneigten Zuspruch und verspreche billige Preise. Mein Logis ist beim Herrn Sandfort aufm alten Fischmarkt.

Fried. Schultze aus Minden.

29. Endesunterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er die bis hiehin geführte Weinhandlung von heute dato an aufgegeben habe. Münster den 22. Merz 1811.

A. C. Schönstedt junior.

30. Bei Joh. Nep. Bruchausen unterm Bogen sind folgende Sorten von Toback zu haben:

Blaue Tutten p. Pfund à 4 gGr., schwärzer Mooren Oldenkott à 6 gGr., rother Mooren à 8 gGr., schwarzer Amsterdamer D à 8 gGr., Bonte Paard à 12 gGr., Oldenkott B à 12 gGr., Louisiana à 12 gGr., B Oldenkott à 16 gGr., Siegel-Toback à 20 ßl., Varinas & Switsent à 20 ßl., Kanaster à 18 gGr., FF Kanaster à 20 gGr., Londoner Wappen 20 gGr., blau 1/2 Kanaster 22 gGr., Portorico 1 Rthl., feiner Kanaster L. C. 1 Rthlr. 4 gGr., schlichte Tutten 1 Rthl. 8 gGr., Varinas doppelte Löwen 1 Rthlr. 18 gGr., Havannah Kanaster 2 Rthlr., feiner Kanaster 3 Rthlr. Grand Kardinal 20 gGr. Dito 2te Sorte 14 gGr. Rappé d'Hollande 16 gGr. Violet dito 12 gGr. Cichorien 16 Pf. p. 1 Rthlr. Heringe p. Stück 2 gGr. und 14 p. 1 Rthlr. Pflaumen 11 Pf. p. 1 Rthlr. Baumöl p. Maaß 16 gGr.

31. Bei H. Lücke auf der Rothenburg sind frische Bückinge angekommen, welche bei ganzen Strohen, auch einzeln um billige Preise verkauft werden. Es sind auch sehr gute Häringe, Sardellen, beste Ementhaler Schweitzer Käse, grüner Kräuter-, Tafel- und Edamer Käse angekommen.

Frucht-Preise auf dem hiesigen Markt am 20. März.

	Rthlr.	gGr.
Waizen	13	12
dito	13	—
dito	12	12
Roggen	8	—
dito	7	18
Gerste	7	—
dito	6	18
dito	6	12
Buchwaizen	6	12
dito	6	—
Haber	4	6
dito	4	—
dito	3	18

(Hiebei eine Beilage)

Beylage zum Münsterschen Intelligenz-Blatt
Nro. 12 den 22. März 1811.

I. Vermischte Nachrichten.

1. Die dahier in der Stadt Münster aufm alten Fischmarkt in Lamberti Laischaft sub No. 95. belegene, der ehemaligen verwittweten Frau v. Wandt, jetzt Frau des königl. preussischen Majors Herrn von Möller gehörige, ganz neue massiv erbauete Wohnbehausung, die ausser mehreren Zimmer drei sehr gut gewölbte Keller und gute Boden hat, nebst dem dabei gelegenen Hofe, Stallung für Pferde und Wagenremise wird am 16. April, des Nachmittags 2 Uhr, in besagter Wohnbehausung öffentlich, jedoch freiwillig verkauft werden. Nach dem Verkauf des Principal-Wohnhauses soll am nemlichen Nachmittag das in der Kirchherrengasse in Lamberti Laischaft sub No. cat. 182 belegene Haus, mit guten Kellern, vielen Zimmern und Böden versehen, ebenfalls öffentlich durchs Meistgebot verkauft werden.

Kauflustige können die Häuser täglich besehen, und können die Vorwarden bei Unterzeichnetem erfahren.

Münster den 20. Merz 1811.

Aus Auftrag.

J. H. Block, Notar.

2. Am Mittwoch den 3. April sollen des Morgens 10 Uhr zwei Wagen, und zwar ein fast neuer Stadtwagen nach dem neuesten Geschmack, und eine Birutsche von gleicher Qualität vor der Stadtwaage öffentlich meistbietend verkauft werden.

Münster den 20. März 1811.

H. C. Deiters, Notar.

3. Herr und Madam Karschin werden bei ihrer Durchreise in der Sends-Woche auf dem hiesigen Theater einige dramatische und mimische Vorstellungen zu geben die Ehre haben. Ein besonderes Avertissement wird Inhalt und Zeit näher bestimmen.

4. Gegen Cantate l. J. stehen auf einer Hauptstraße einige Zimmer, nebst einigen Domestiquen-Stuben, Küche, Keller und großem Garten, auch Stallung für zwei Pferde, und in der Wagen-Remise Platz für einen Wagen zu vermieten. Das Int. Comt. gibt Nachr.

5. Ein junger Mann, der über sein Wohlverhalten Atteste beibringen kann, und Herrn- und Damen-Kleider nach der Mode zu verfertigen versteht, wünscht bei einer Herrschaft in Diensten zu kommen. Das Int. Comt. gibt Nachr.

6. Dem hochgeehrten Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß in dem Hofe sub Nr. XXI. des Domplatzes in Münster ein Magazin von allerlei Meubeln, als: Bureaux, Sekretairs, Commoden, Kanapé's, Sophas, Ottomans, Lehnstühlen, Stühlen, Tischen, Spiegeltischen, Kleiderschränken, Bettladen und Spiegeln etablirt sey, wovon diesen Fastenseud ein großer Vorrath zu finden seyn wird. Auch ist daselbst ein Sortiment von geschliffenen Gläsern und Kronleuchtern zu finden.

Nach vorgezeichneten Modellen werden Bestellungen angenommen.

7. Auf dem Domplatz Nr. XXI. sind diesen Fastensend 4 Zimmer im vordern Theile des Hauses für einen Kaufmann zu vermiethen.

8. Es steht diesen Send unterm Bogen ein Zimmer nebst Neben- und Schlafzimmer zu vermieten. Das Int. C. sagt wo.

9. Am Mittwoch den 27. Merz, Morgens 10 Uhr, wird ein in gutem Stande befindlicher bequemer Korbwagen mit einem Koffer und Zubehör auf dem Markte vor der Stadtwaage durchs Meistgeboth öffentlich verkauft werden.

10. Nahe vor Ludgeri Thor hinter der Windmühle ist ein Garten zu vermiethen. Das Int. C. gibt Nachr.

11. Eine Parthie guten Buchsbaum ist gegen billigen Preis zu verkaufen. Nähere Nachricht erfährt man auf dem Spiekerhof No. 38.

12. Bei Jos. Bonsen sind frische Schellfische, Zwoller Bückinge, geräucherter Salm angekommen, auch sind bei ihm verschiedene Sorten Käse, als: Tafel- Nagel- und Eidammer Käse in allen Quantitäten zu haben.

13. Bei dem Gärtner Spiegel auf der Corduanen-Straße ist ächter Virginischer großblättriger Tobacksaamen zu billigem Preise zu haben. Auch sind bei ihm fremde Holzsaamen zu haben.

14. Bei Anton Lutzenkirchen unterm Bogen sind frische Bückinge angekommen, auch gute Pricken und Heringe, Nagel- Tafel- und Eidammer Käse zu haben.

15. Bei Joh. Leop. Ahlmann auf dem Markt sind frische Zwoller Bückinge und Schellfische, wie auch beste Sorte Edammer Käse im billigen Preise zu haben.

16. Bei dem Wirthschafter Bäumer oder Dickenwiewe zu Hiltrup sind einige Malter Wacholderbeeren zu verkaufen. Wer Gebrauch davon machen will, wolle sich daselbst melden.

17. Für diese Sendszeit ist bei mir ein großes Zimmer nebst Nebenzimmern zu vermieten.

P. L. Rolinck

18. Es wird ein Aufwärter oder Hausknecht, der mit Pferden umgehen, und Atteste seiner Solidität beibringen kann, anverlangt. Das Int. Comt. gibt Nachr.

19. Bei mir sind frische Bückinge, wie auch wieder Häringe zu haben.

Joh. Henr. Neuhaus.

Sterbefälle.

1. Am 1. dieses Monats, des Nachmittags um 3 Uhr, starb an den Folgen einer auszehrenden Krankheit mein vielgeliebter Bruder der Herr Pastor Windau zu Ostenfelde. Mit der größten Seelenruhe, die nur wahre Christen genießen können, vollendete er, nachdem er mit allen heil. Sterbesakramenten frühzeitig versehen war, seine irdische Pilgerfahrt, und ging über in die Gefilde des bessern Lebens.

Ich beehre mich, diesen für mich so unersetzlichen Verlust sämmtlichen Verwandten und Freunden bekannt zu machen, und empfehle die Seele des Verstorbenen ihrem Gebete.

Die Schwester des Verstorbenen,
Ehefrau Neuwöhner.

2. Am 11ten d. starb mein vielgeliebter Mann Christoph Cruse an einem Krebsschaden im 64sten Jahre seines Alters. Diesen mir und meinen fünf Kindern so empfindlichen Todesfall mache ich hiermit meinen Freunden und Anverwandten bekannt, und empfehlen die Seele des Verstorbenen ihrem Gebete. Zugleich ersuche ich alle diejenigen, welche noch an ihm zu fordern haben, sich dahier bei mir in Zeit von vier Wochen zu melden.

Des Verstorbenen hinterlassene Wittwe Gertrud Keuper, wohnhaft vor dem Hörter Thor zu Münster.